

1252 ein Richter des Königs von Böhmen, anbetete, der das Blut mit der Hand abwischte.

Im selben Jahre war die Winterfrucht an den meisten Orten mittelmäßig, die Sommerfrucht aber mißrieth mit Ausnahme des Hirsen gänzlich.

Am 21. Mai wurde das Hospital am Eingang zu der Brücke und am Ufer der Moldau von den Sternrittern zu Ehren des heiligen Geistes gegründet. Der Winter war rauh, das Eis fast zwei Ellen dick. Im selben Jahre wurden die Thürme der Prager Burg und der am Ende der Brücke, in Vertheidigungszustand gesetzt.

1253. Kurz vor dem Feste der Verkündigung¹⁾ kamen mehrere Bischöfe bei dem König von Böhmen auf der alten Burg zusammen. Unter ihnen befand sich der Erwählte für Salzburg und die Bischöfe von Bamberg, Regensburg,²⁾ Meissen, Passau, Olmütz und andere, welche alle König Wenceslaus gütig empfing und mit großem Aufwand mehrere Tage ehrenvoll bewirthete. Warum sie aber gekommen und was sie mit dem König verhandelt, das weiß man nicht.

Bruder Hugo, Gesandter des apostolischen Stuhles verlangte und erhielt durch den Bruder Gerhard vom Orden der Predigermönche zum zweitenmal fünfzig Mark von der Geistlichkeit der Prager Kirche. Am 12. Juni fiel gegen Mitternacht in der Domkirche zu Prag die Taufkerze um und zerbrach in mehrere Stücke; das oberste blieb an der Stange³⁾ hängen.

In diesem Jahre wurde die Stadt Prag gegen Nord und West mit Mauern umgeben und der Bischofshof, der am Ende der Brücke steht, dem Bischof Nicolaus abgenommen und durch Wälle und Basteien befestigt. Auch die Kirche der Kreuzherren⁴⁾ zur heiligen Maria wurde mit Wall, Mauer und Basteien um-

1) 25. März. — 2) Heinrich von Bamberg und Adalbert von Regensburg. —

3) Statt portica ist ohne Zweifel pertica zu lesen. B. — 4) Kreuzherren mit dem rothen Stern. —

geben.
und a
Wenc
können
und S
leuten
Maß
mache
Georg
mußt
schah
ander
herein
viele
vor i
mit
und
sprin
wobe
Mäß
stört
wüßt
und
und
enth
viele
ein
gebo
lehr

zwa
eing